

Panel 5:

**Akademisierung in der Frühen Bildung:
Was ist aus dem Modernisierungsprojekt
geworden?**

Panel 5: Akademisierung in der Frühen Bildung: Was ist aus dem Modernisierungsprojekt geworden?

Angélique Gessler, Dr. Kirsten Hanssen, Christian Peucker (WiFF):

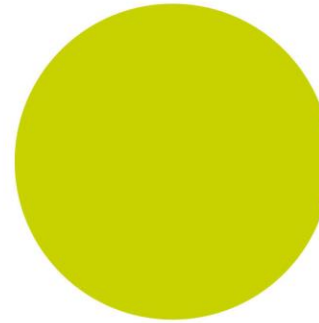
Akademisierung in der Frühen Bildung – Empirische Ergebnisse aus dem Fachkräftebarometer zu einschlägigen Studiengängen und Personal im Arbeitsfeld

Prof. Dr. Kirsten Fuchs-Rechlin (Fliedner Fachhochschule Düsseldorf)

Was kommt nach Ausbildung und Studium- Berufseinmündung und berufliche Platzierung von Kindheitspädagoginnen und Erzieherinnen

Prof. Dr. Peer Pasternack (Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Statement "Die Akademisierung und das Hochschulsystem"



Angélique Gessler, Dr. Kirsten Hanssen, Christian Peucker (WiFF):

**Akademisierung in der Frühen Bildung –
Empirische Ergebnisse aus dem Fachkräftebarometer zu
einschlägigen Studiengängen und Personal im Arbeitsfeld**

Berlin, 7. November 2018

GEFÖRDERT VOM



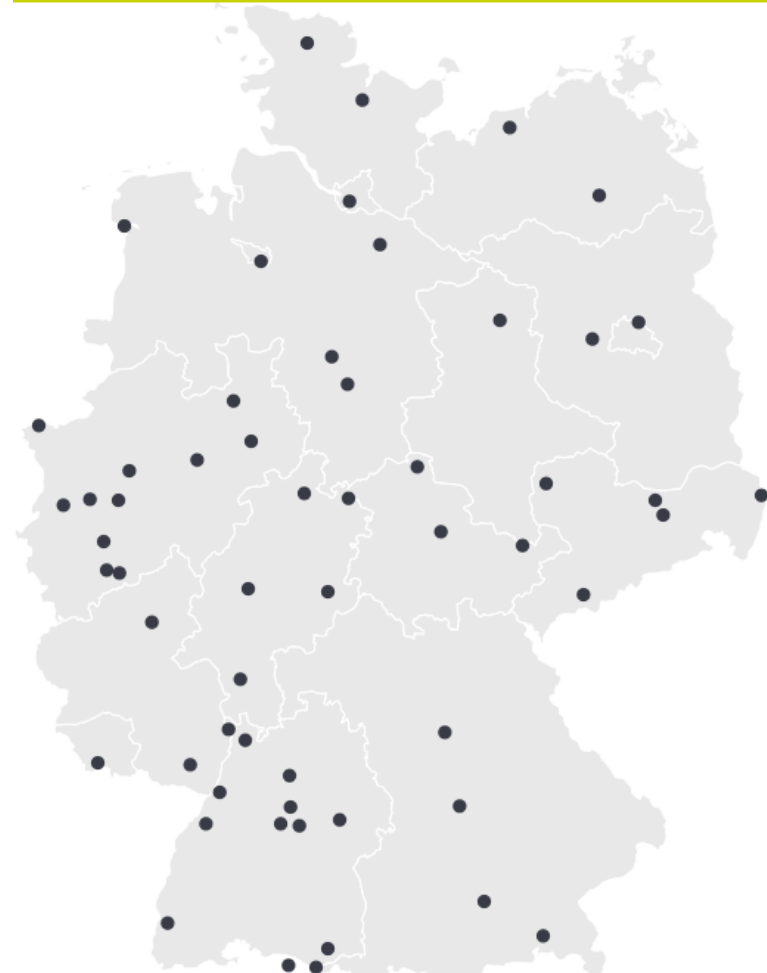
Gliederung

- 1. Früh- bzw. kindheitspädagogische Studiengänge**
- 2. Studiengänge der Erziehungswissenschaft und der Sozialen Arbeit**
- 3. Akademikerinnen und Akademiker im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtung**
- 4. Fazit**

1. Früh- bzw. kindheitspädagogische Studiengänge

- ▶ WiFF-Studiengangsdatenbank & WiFF-Studiengangsmonitoring
- ▶ Seit 2014 jährliches Monitoring:
 - Allgemein früh- bzw. kindheitspädagogische Bachelor- und Master-Studiengänge ggf. mit Schwerpunkt Management/Leitung
 - Letzte Erhebung Dez. 2017- Apr. 2018, Rücklaufquote 98%
- ▶ 59 Hochschulstandorte mit einschlägigen früh- bzw. kindheitspädagogischen Studiengängen

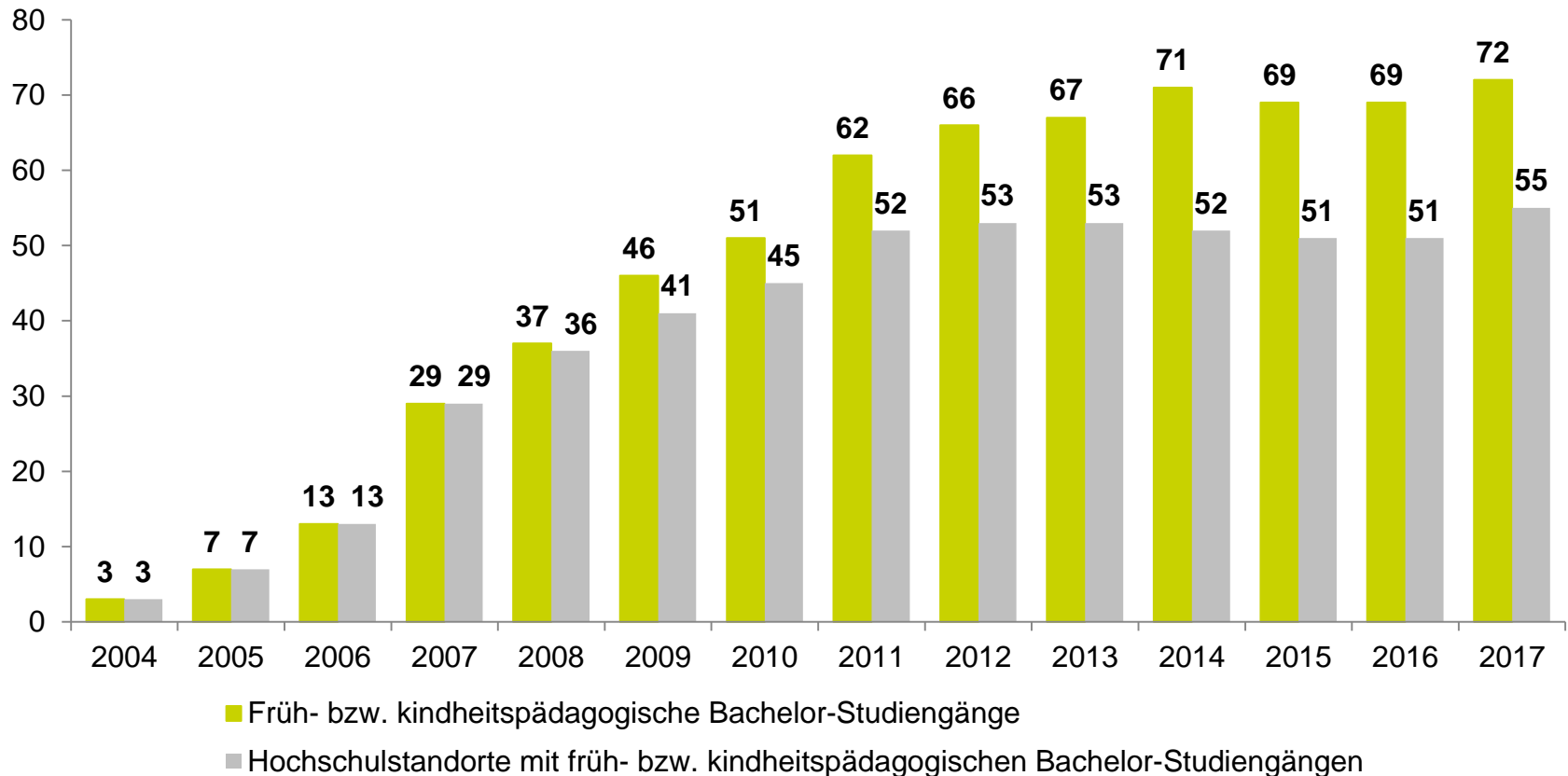
Landkarte der früh- und kindheitspädagogischen Studiengänge (inklusive fachlich affine Studiengänge)



Quelle: WiFF-Studiengangsmonitoring 2018: Welle 5

Quelle: WiFF-Studiengangsdatenbank, Stand Oktober 2018

Entwicklung der Bachelor-Studiengänge und Hochschulstandorte 2004 bis 2017 (Anzahl)

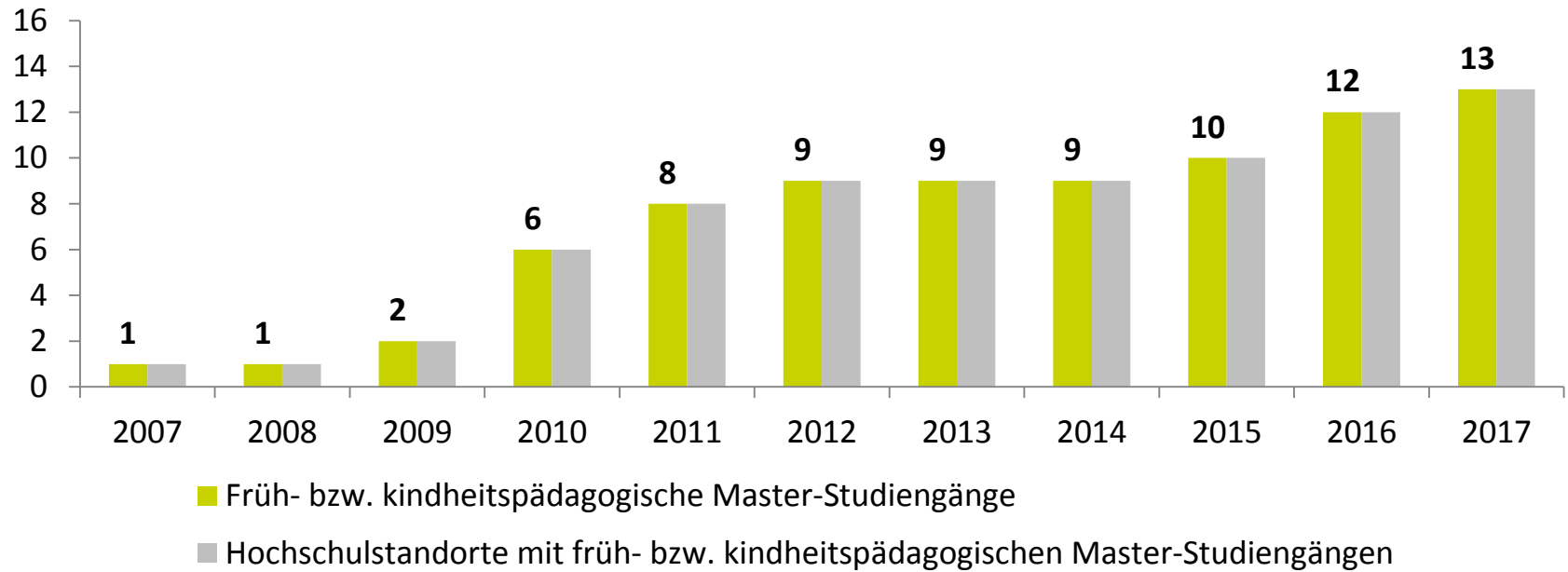


Quelle: WiFF-Studiengangsmonitoring, 2014–2018, Welle 1 bis Welle 5



Das Angebot früh- bzw. kindheitspädagogischer Bachelor-Studiengänge stabilisiert sich und liegt seit 2014 bei etwa 70 Studiengängen.

Entwicklung der Master-Studiengänge und Hochschulstandorte 2007 bis 2017 (Anzahl)

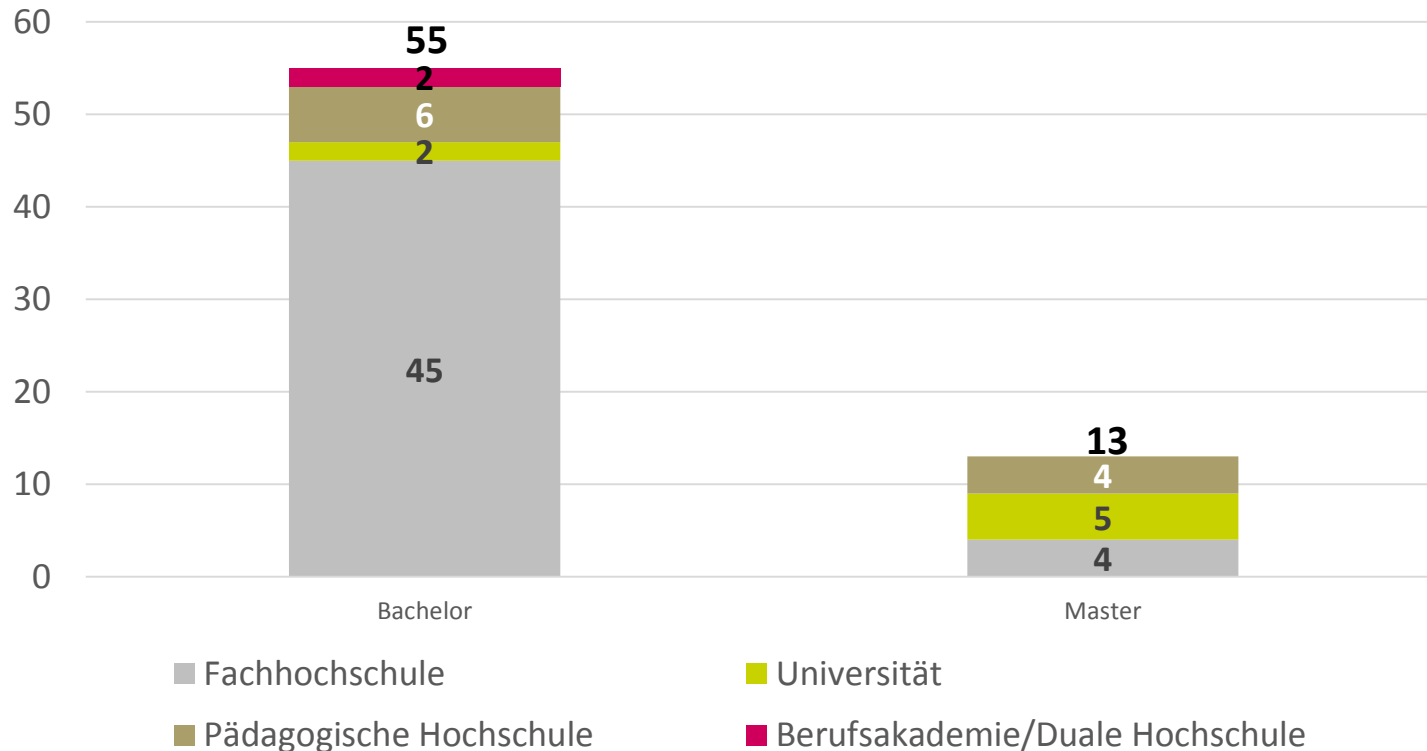


Quelle: WiFF-Studiengangsmonitoring, 2014–2018, Welle 1 bis Welle 5




Das Studienangebot der Früh- bzw. Kindheitspädagogik differenziert sich aus. Master-Studiengänge werden weiter ausgebaut.

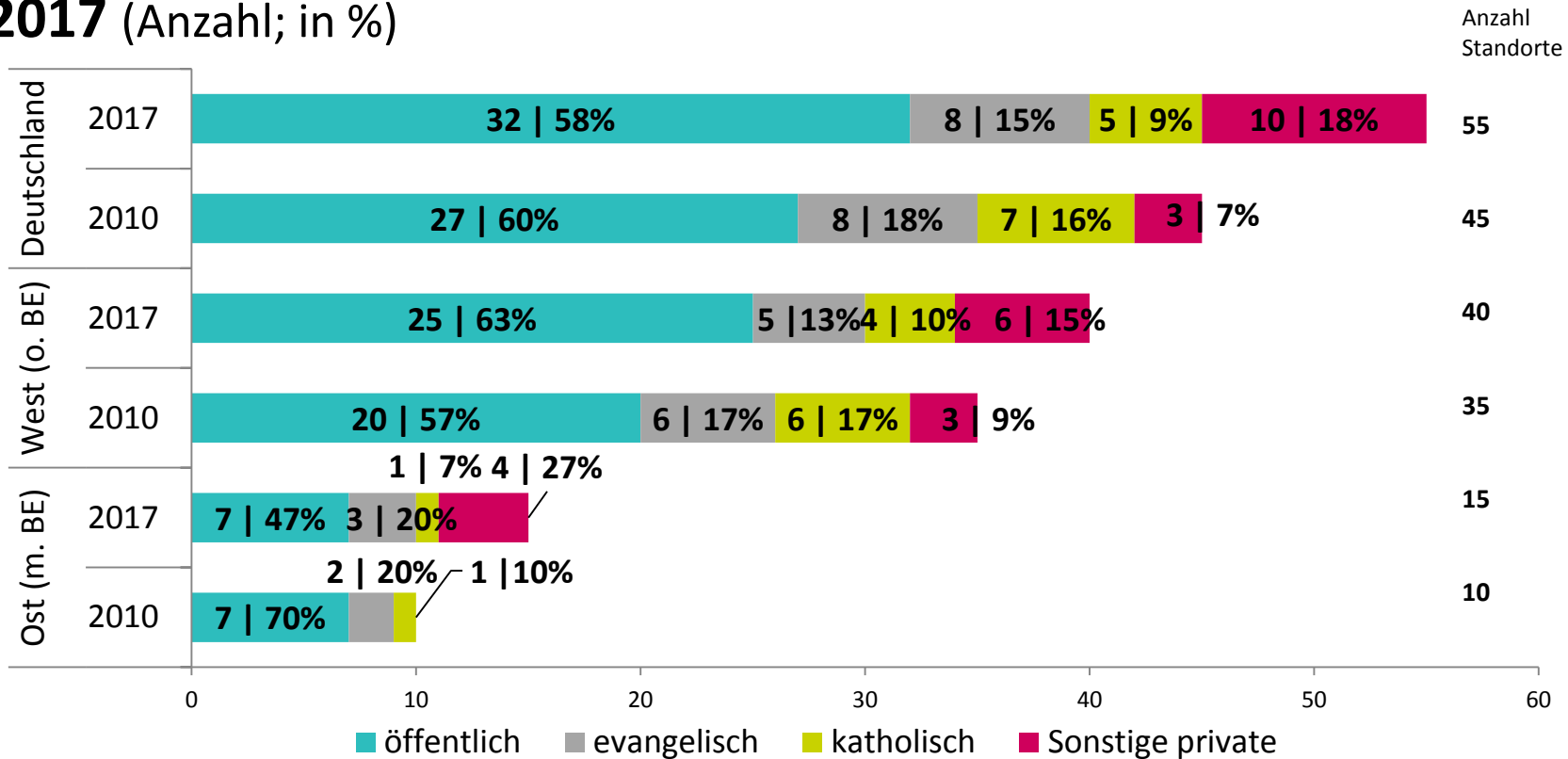
Hochschulform der Standorte mit früh- bzw. kindheitspädagogischen Bachelor- und Master-Studiengängen 2017 (Anzahl)



Quelle: WiFF-Studiengangsmonitoring, 2018, Welle 5

 Fachhochschulen dominieren weiterhin beim Angebot früh- bzw. kindheitspädagogischer Bachelor-Studiengängen. Studiengänge auf Masterniveau werden verhältnismäßig oft an Universitäten angeboten.

Trägerschaft der Hochschulstandorte früh- bzw. kindheitspädagogischer Bachelor-Studiengänge 2010 und 2017 (Anzahl; in %)




Quelle: WiFF-Studiengangsmonitoring, 2014 und 2018, Welle 1 und Welle 5

➔ Hochschulstandorte in sonstiger privater Trägerschaft nehmen zu. Hochschulen in öffentlicher Trägerschaft verfügen jedoch über die deutlich größeren Ausbildungskapazitäten im Bereich Früh- bzw. Kindheitspädagogik.

Studienmodelle früh- bzw. kindheitspädagogischer Bachelor-Studiengänge 2017

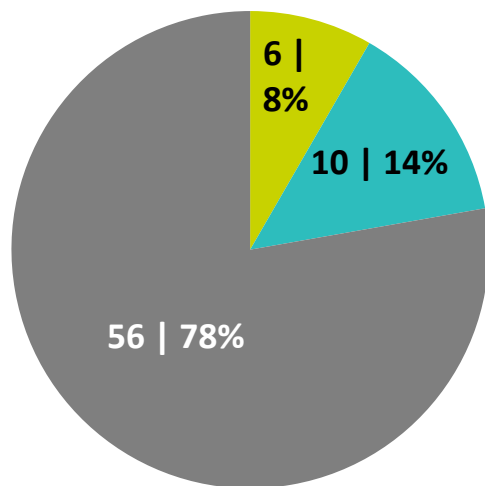
- ▶ Klassisches Vollzeitstudium
- ▶ Berufsbegleitendes Teilzeitstudium (Studium neben einer inhaltlich unabhängigen beruflichen Tätigkeit)
- ▶ Ausbildungsintegrierend (Verbindung von Studium mit einer Ausbildung, Erwerb von zwei Abschlüssen)
- ▶ Praxisintegrierend (sehr hohe, systematisch in das Studium integrierte und mit diesem verzahnte Praxisanteile)
- ▶ Berufsintegrierend (Studium als Weiterbildung, berufliche Tätigkeit mit inhaltlichem Bezug erforderlich)

Quelle: WiFF-Studiengangsmonitoring, 2018, Welle 5

 Früh- bzw. kindheitspädagogische Bachelorstudiengänge werden in zahlreichen Studienmodellen angeboten. Das Angebot spiegelt die individuell unterschiedlichen Bildungsbiografien und Lebenssituationen der Studierenden wider.

Ausrichtung der Bachelor-Studiengänge 2017

(Anzahl; in %)

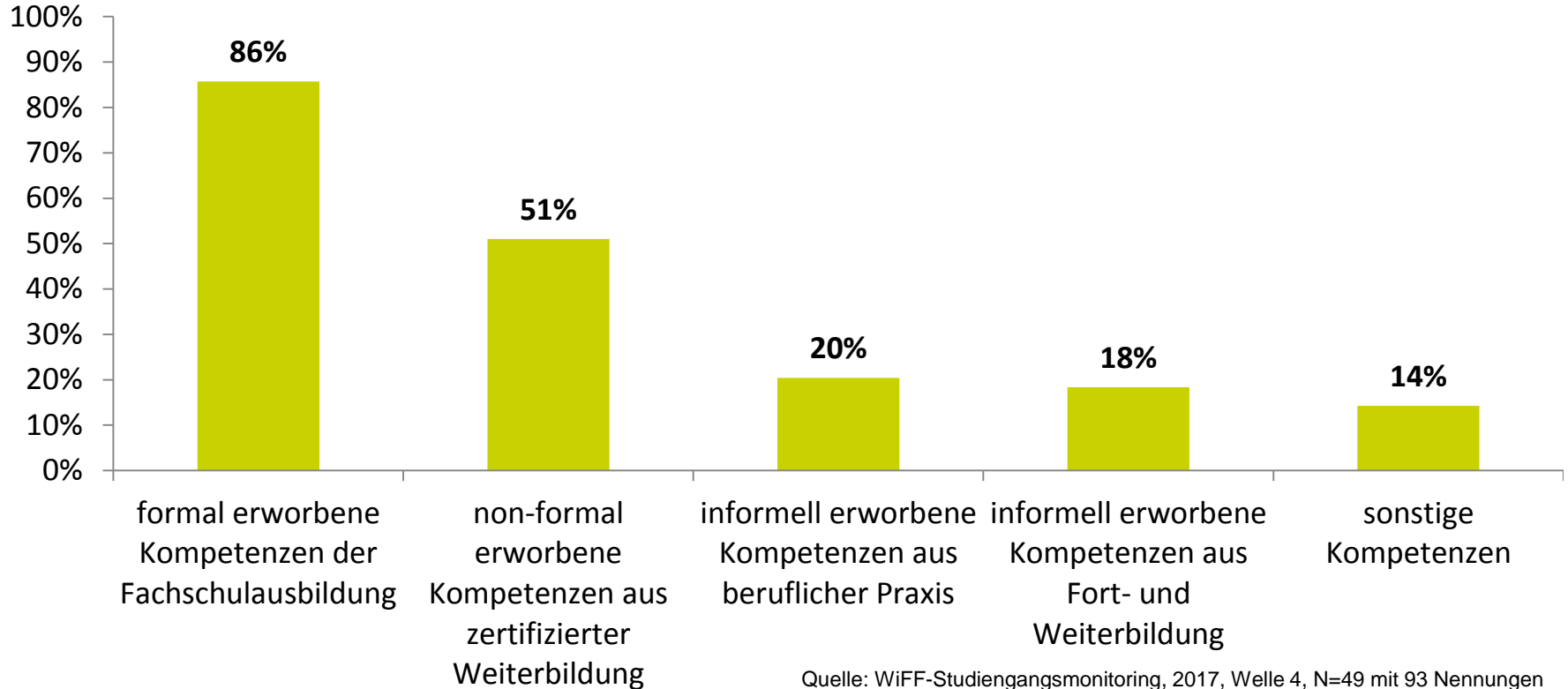


- Studiengang richtet sich ausschließlich an Erzieher/innen
- Studiengang richtet sich ausschließlich an Erzieher/innen und an vergleichbare Berufsgruppen
- keine Erzieher/innenausbildung oder sonstige pädagogische Ausbildung erforderlich

Quelle: WiFF-Studiengangsmonitoring, 2018, Welle 5, N=72, eigene Recherche

- ▶ Mehr als drei Viertel der Bachelor-Studiengänge der Früh- bzw. Kindheitspädagogik setzen keine Erzieherinnen- bzw. Erzieherausbildung oder vergleichbare Berufsausbildung voraus.
- ▶ Bachelor-Studiengänge entwickeln sich mehr und mehr zu grundständigen Studiengängen.
- ▶ Dennoch besitzt ein bedeutender Teil der Studierenden eine abgeschlossene Erzieherinnen- bzw. Erzieherausbildung.

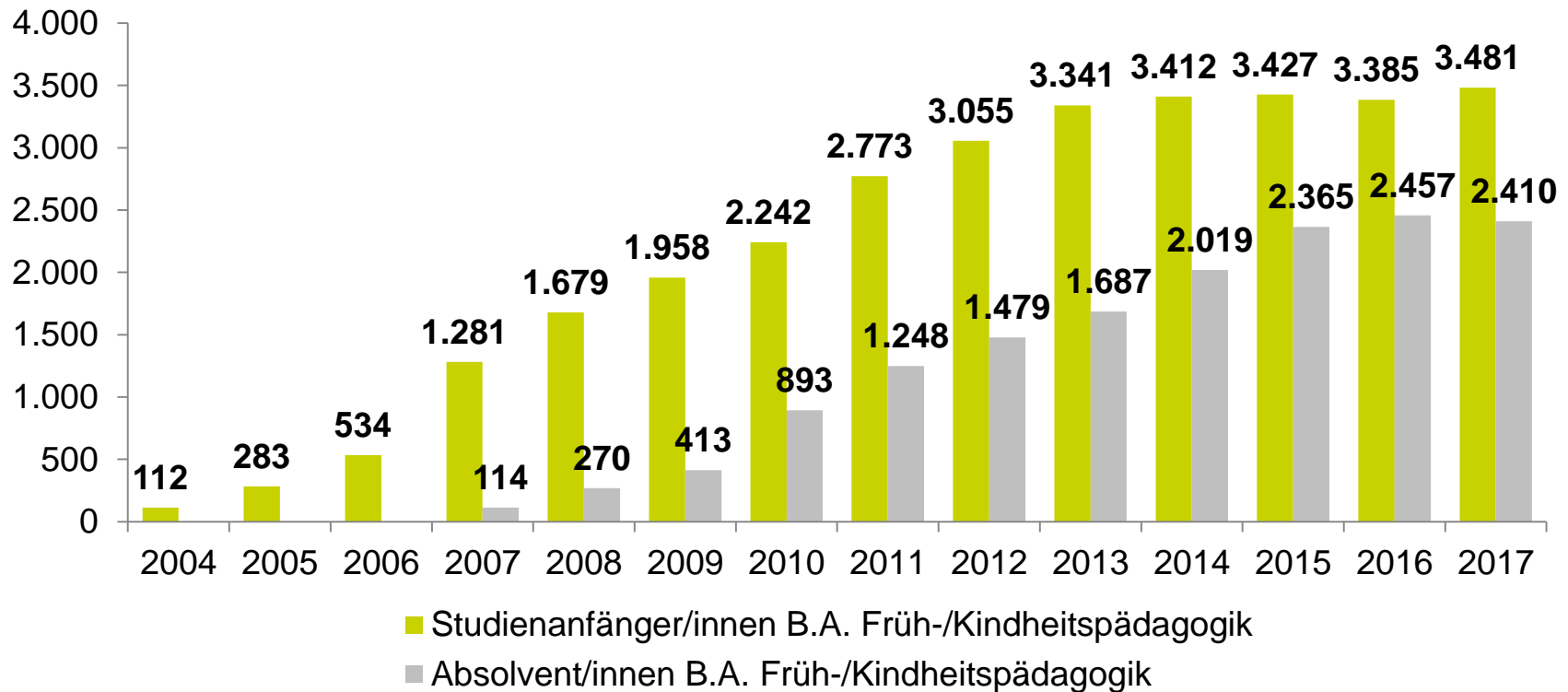
Anrechnung von Kompetenzen 2016 (in %)



Quelle: WiFF-Studiengangsmonitoring, 2017, Welle 4, N=49 mit 93 Nennungen

- ▶ In 78% der Bachelor-Studiengänge können Kompetenzen auf das Studium angerechnet werden.
- ▶ Von diesen 49 Studiengängen rechnen die meisten Kompetenzen aus der Fachschulausbildung (86%) oder zertifizierter Weiterbildung an (51%).
- ▶ Die Anrechnungsverfahren sind meist individuell (53%), selten nur pauschal (12%) und zu 35% kombiniert.

Anfänger/innen und Absolvent/innen früh- bzw. kindheitspädagogischer Bachelor-Studiengänge 2004 bis 2017 (Deutschland; Anzahl)¹



¹ Fehlende Angaben wurden auf Basis von früheren Angaben bzw. Studienplatzzahlen geschätzt.
Quelle: WiFF-Studiengangsmonitoring, 2014–2018, Welle 1 bis Welle 5

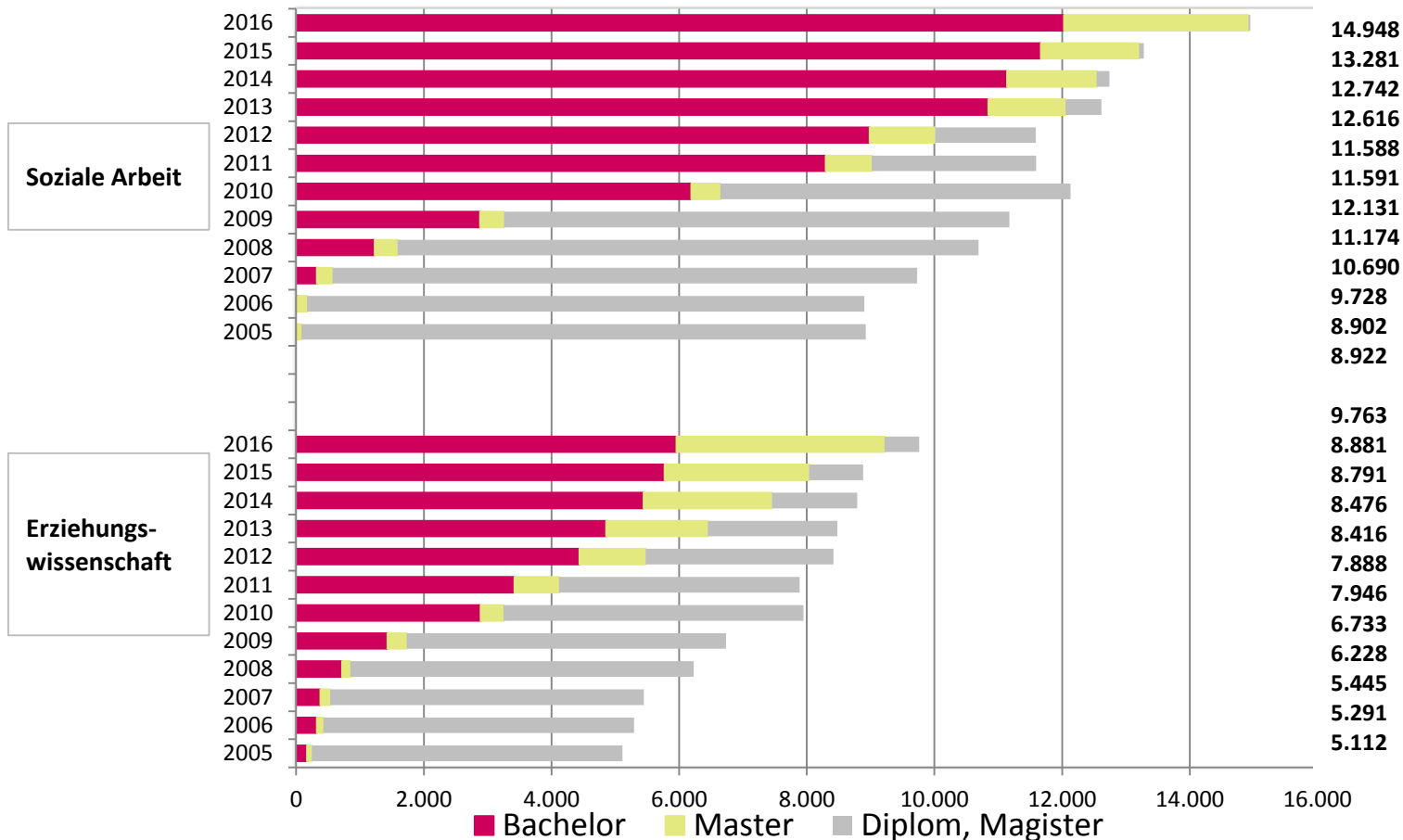
➔ Das Ausbildungsvolumen der früh- bzw. kindheitspädagogischen Studiengänge hat sich stabilisiert. Die Anzahl der jährlichen Anfängerinnen und Anfänger beläuft sich auf etwa 3.400, die Zahl der Absolventinnen und Absolventen liegt bei etwa 2.400.

2. Studiengänge der Erziehungswissenschaft und der Sozialen Arbeit

Absolvent/innen der Sozialen Arbeit und der Erziehungswissenschaft 2005 bis 2016 (Anzahl)

Bachelor-, Master- und Diplom/Magister-Abschlüsse

insgesamt



Quelle: Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung der Hochschulstatistik, FS 11, Reihe 4.2, div. Jg., eigene Berechnungen

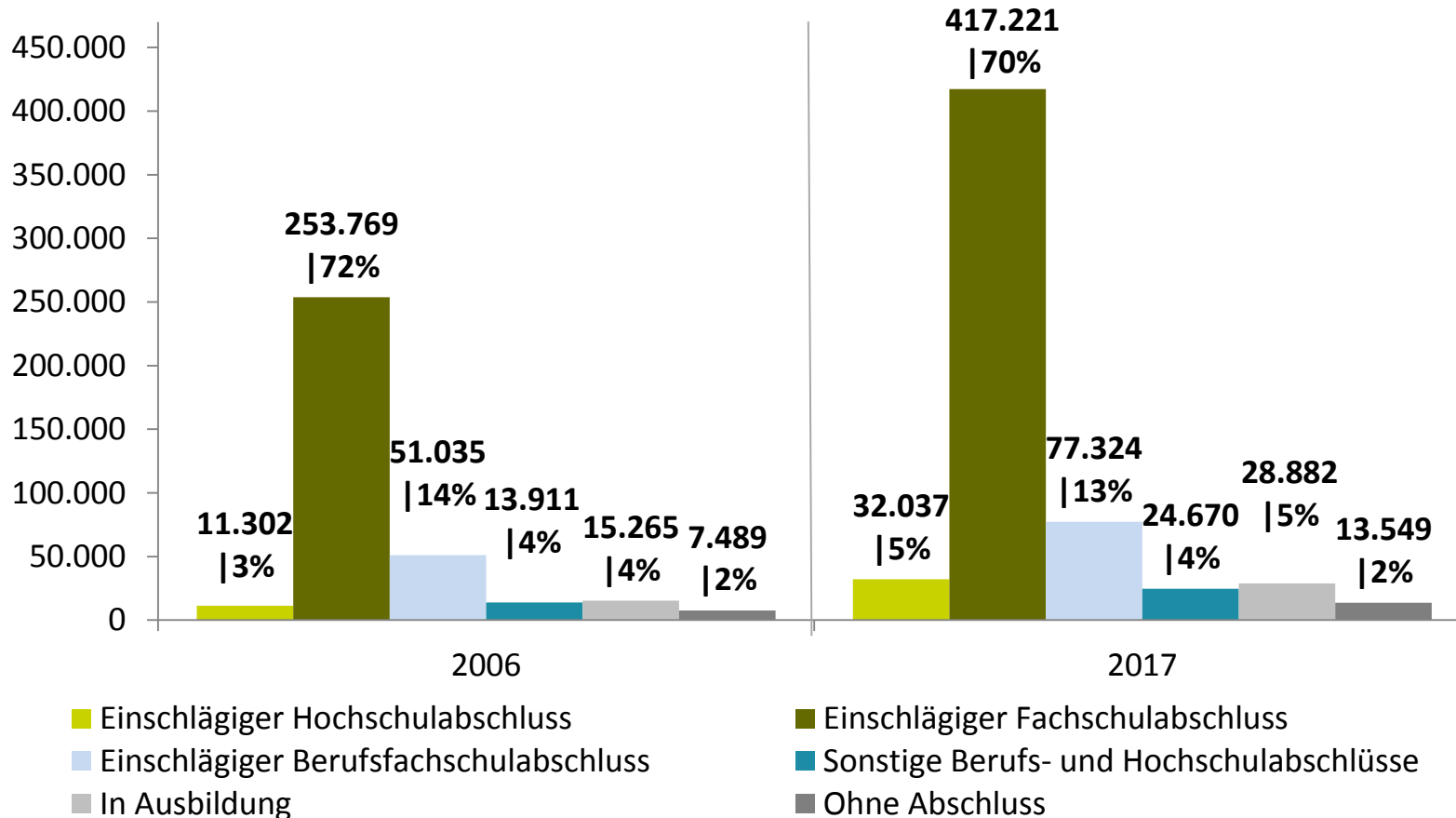


Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen von Studiengängen der Sozialen Arbeit und der Erziehungswissenschaft steigt. Sie gehören nach wie vor zum Arbeitskräftepotenzial von Kindertageseinrichtungen.

3. Akademikerinnen und Akademiker im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtung

Pädagogisches und leitendes Personal nach Qualifikationsniveau 2006 und 2017 (Anzahl; in %)¹

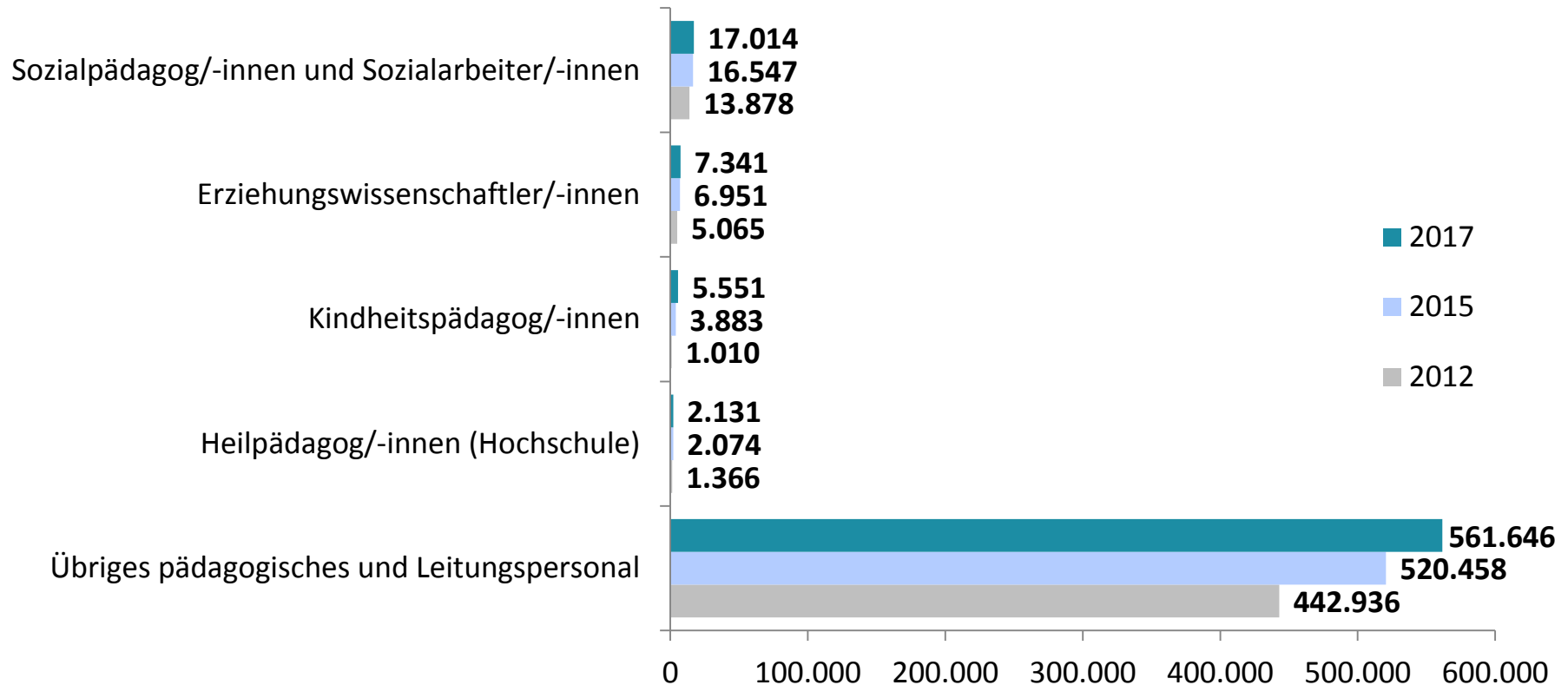
Veränderung zwischen 2006 und 2017 (%) +183% +64% +52% +77% +89% +81%



1 Inklusive Horte; pädagogisches Personal und Leitungspersonal ohne Verwaltung.
Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, 2006 und 2017; eigene Berechnungen

➔ Die Zahl des pädagogischen und leitenden Personals mit einschlägigem Hochschulabschluss hat sich seit 2006 nahezu verdreifacht. Dennoch liegt der Anteil des einschlägig akademisch qualifizierten Personals lediglich bei rund 5%.

Pädagogisches und leitendes Personal mit einschlägigen Hochschulabschlüssen in Kitas 2012, 2015 und 2017 (Anzahl)¹



¹ Inklusive Horte; pädagogisches Personal und Leitungspersonal ohne Verwaltung.

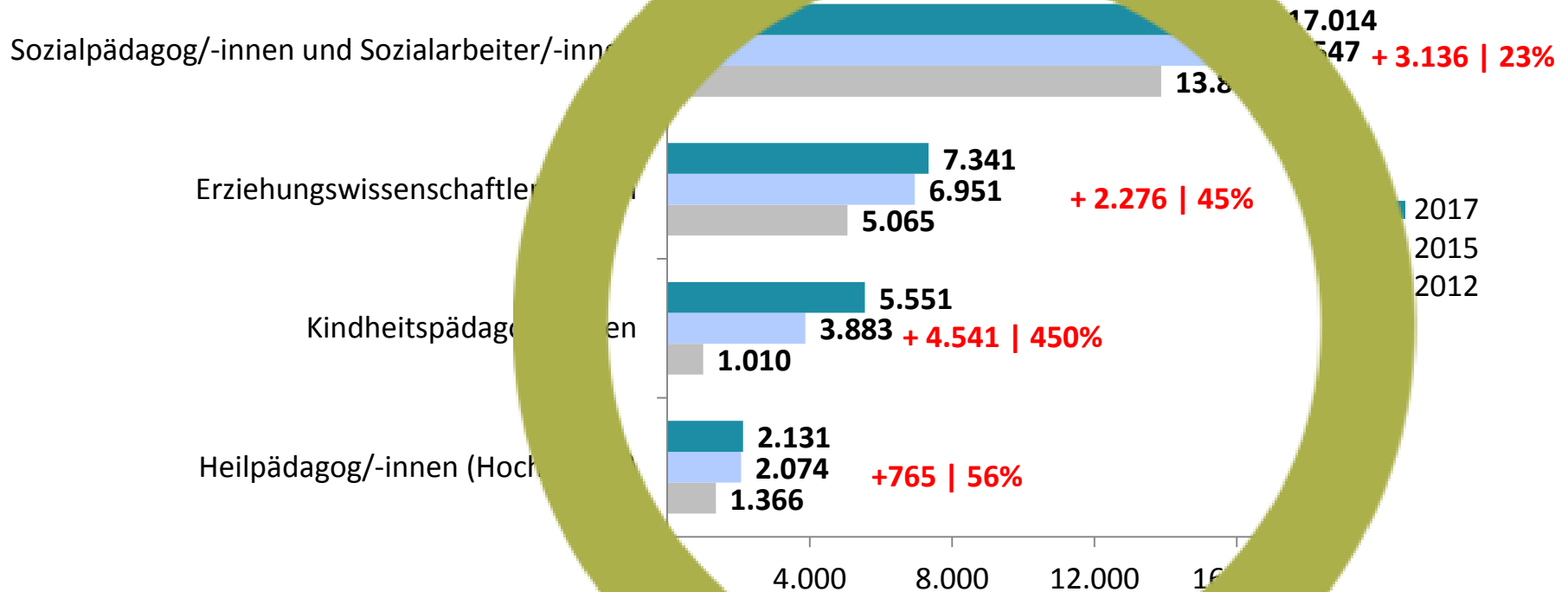
Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen



Es wurden Akademikerinnen und Akademiker aus allen einschlägigen Fachrichtungen hinzugewonnen. Ihre Anzahl in Kindertageseinrichtungen ist jedoch im Vergleich zum übrigen pädagogischen und leitenden Personal nach wie vor gering.

Pädagogisches und leitendes Personal mit einschlägigen Hochschulabschlüssen in Kitas 2012, 2015 und 2017

(Anzahl; Veränderung in %)¹

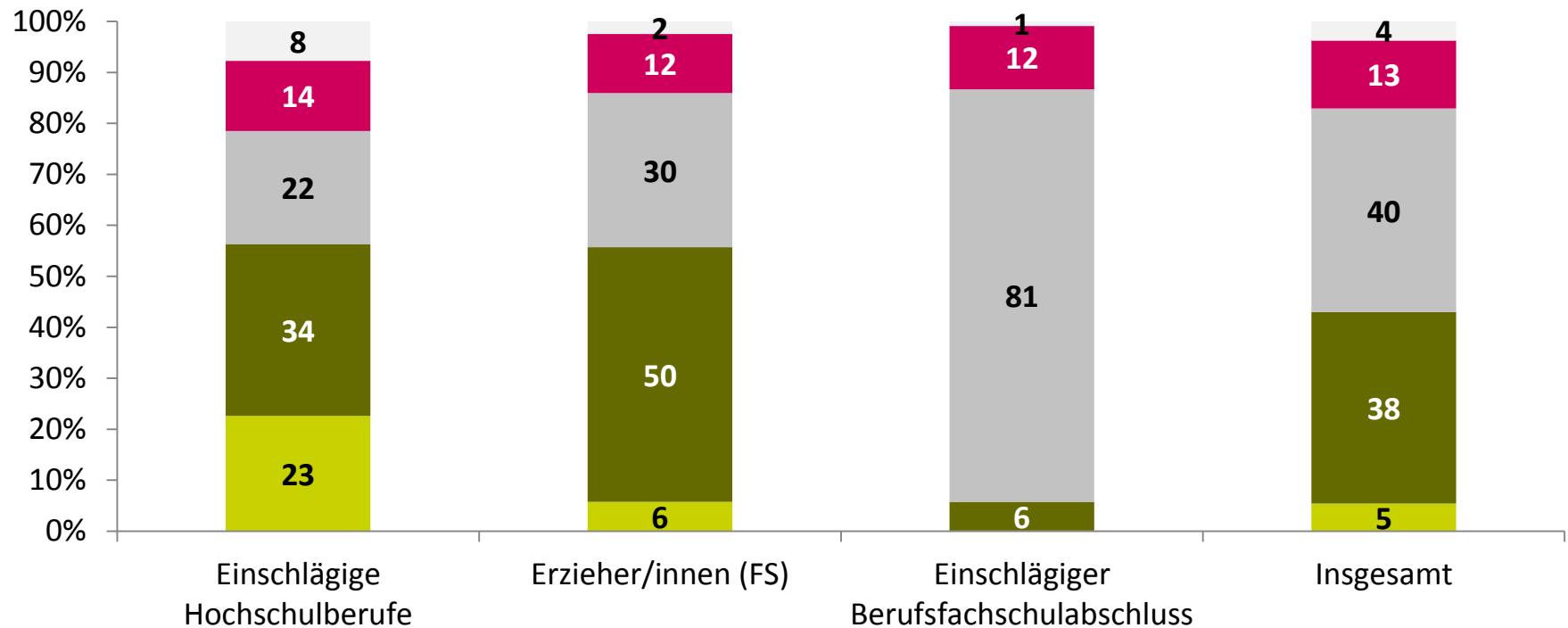


¹ Inklusive Horte; pädagogisches Personal und Leitungspersonal in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen



Im Arbeitsfeld hat die Anzahl des Personals mit allen einschlägigen Hochschulabschlüssen zugenommen. Die höchsten absoluten und prozentualen Zuwächse haben Kindheitspädagoginnen und Kindheitspädagogen zu verzeichnen.

Pädagogisches und leitendes Personal nach erstem Arbeitsbereich und höchstem Berufsabschluss 2017 (in %)¹



- Besondere Förderung von Kindern mit (drohender) Behinderung
- Gruppenübergreifende Tätigkeit
- Zweit- bzw. Ergänzungskraft
- Gruppenleitung
- Leitung

¹ Pädagogische und leitende Tätigkeit ohne Verwaltung (im ersten Arbeitsbereich).
Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2017; eigene Berechnungen



Einschlägig qualifizierte Akademikerinnen und Akademiker sind mit 23% überdurchschnittlich oft mit der Leitung einer Kindertageseinrichtung betraut. Dennoch arbeiten drei Viertel der Akademikerinnen und Akademiker vorwiegend in anderen Arbeitsbereichen.

Fazit

- Etablierung früh- bzw. kindheitspädagogischer Bachelor-Studiengänge in der Hochschullandschaft und Ausbau auf Masterniveau
- Stabilisierung der Zahl der Studienanfänger/innen und Absolvent/innen
- Geringer Anteil einschlägig akademisch qualifizierten Personals im Arbeitsfeld, aber erheblicher zahlenmäßiger Zuwachs (v.a. bei den Kindheitspädagog/innen) und Verteilung über die Kita-Teams